

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden											
	I	0 II	UH		O III		U III		IV	V	VI	Summe
			g.	r.	g.	r.	g.	r.				
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	2	2	2	3	2	3	2	3	23
und Geschichtserzählungen .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	—	2	—	2	—	4	—	—	20
			1	—	2	—	2	—				
Englisch	2	2	—	3	—	3	—	3	—	—	—	13
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	14
Erdkunde			1	1	1	2	2	2	2	2	2	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	33
			1	—	1	—	1	—				
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	17
			1	—	—	—	—	—				
Schreiben	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	5
Zeichnen	—	2 wahlfrei	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10
Singen	3 vereinigt	1 vereinigt	1 gemischter Chor				1 vereinigt		—	1	2	6
Turnen			3 vereinigt	3	3 vereinigt		3 vereinigt		3 vereinigt	3	3	3
												(+1 Vor- turnerst.)
Summe der wöchentl. in jeder Klasse erteilten Stunden . .	40	40	37	37	36	36	36	36	35	30	30	
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen, sowie Schreiben in IV—III)	31	31	30	30	30	30	30	30	29	25	25	

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden

a) im Sommerhalbjahr 1906.

Nr.	Lehrer.	Ordina- riat.	OUI	OII	OII [r.—Realabt.]	OIII [r.—Realabt.]	OIII [r.—Realabt.]	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden
1	Prof. Dr. Roese, ¹⁾ Direktor.	I	6 Griech.		7 Latein						13
2	Bartsch, Professor.	OII	7 Latein	7 Latein 6 Griech.							20
3	Reibstein, Professor.	IV	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Französ. 2 Englisch	2 Geschichte			8 Latein 2 Geschichte			19
4	Dr. Rose, Professor.		3 Deutsch			8 Latein	2 Religion 6 Griech.	3 Deutsch			22
5	Stümcke, Professor.		2 Französ. 2 Englisch		3 Französ. r. 1 Franz. r. 3 Engl.	2 Französ. r. 2 Französ. r. 3 Engl. 1 Erdkunde	r. 3 Engl.				22
6	de la Chaux, Professor	UIII	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. r. 1 Rechnen u. Mathem. 2 Naturb. 1 Erdkunde	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.			25
7	Dr. Prasse, Oberlehrer.	OIII	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Hebräisch 3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 6 Griech. 2 Geschichte					28
8	Kaupisch, Oberlehrer.	UII			3 Deutsch 6 Griech. 1 Erdkunde		2 Französ. r. 2 Franz.		8 Latein 2 Erdkunde		24
9	Ideler, Oberlehrer.	VI					2 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte	4 Französ.		8 Latein	24
10	Bornemann, Kandidat des höh. Schulamts, kommiss. wissenschaftlicher Hilfslehrer				4 Mathem. 2 Naturw. r. 1 Math. r. 1 Naturw.	3 Mathem. 2 Naturw. r. 1 Rechn.u. Mathem.			4 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturb.	24
11	Hinsch, kommissarischer Zeichen- und Turnlehrer.		2 Zeichnen, wahlfrei			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		26
			3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		
			1 Vorturnerstunde								
12	Rechten, Lehrer.	V						2 Religion 2 Erdkunde	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Naturb. 2 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde 2 Schreiben	25
13	Schlumbohm, Lehrer. (Im Nebenamt.)		1 Singen						1 Singen	1 Singen	2 Singen
			1 gemischter Chorgesang								

¹⁾ vom 1. Juli ab Direktor Dr. Obricatis.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden
b) im Winterhalbjahr 1906.

Nr.	Lehrer.	Ordina- riat.	O I	O II	U II [r.—Realabt.]	O III [r.—Realabt.]	U III [r.—Realabt.]	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden		
1	Dr. Obricatis, Direktor.	I	6 Griech.		7 Latein						13		
2	Bartsch, Professor.	O II	7 Latein	7 Latein 6 Griech.							20		
3	Reibstein, Professor.	IV	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Französ. 2 Englisch	2 Geschichte			8 Latein 2 Geschichte			19		
4	Stümcke, Professor.		2 Französ. 2 Englisch		3 Französ. r. 1 Franz. r. 3 Engl.	2 Französ. r. 3 Engl. r. 2 Franz. 1 Erdkunde	r. 3 Engl.				22		
5	de la Chaux, Professor.	U III	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. r. 1 Rechnen u. Mathem. 2 Naturb. 1 Erdkunde	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.			25		
6	Dr. Prasse, Oberlehrer.	O III	2 Religion 2 Hebräisch 3 Deutsch	2 Religion 2 Hebräisch 3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		2 Religion 6 Griech. 2 Geschichte					27		
7	Kaupisch, Oberlehrer.	U II			3 Deutsch 6 Griech. 1 Erdkunde		2 Französ. r. 2 Französ.		8 Latein 2 Erdkunde		24		
8	Ideler, Oberlehrer.	VI					2 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte	4 Französ.		8 Latein	24		
9	Lofs, Oberlehrer.				2 Religion	2 Deutsch 8 Latein	2 Religion 6 Griech.	3 Deutsch			23		
10	Bornemann, wissenschaftl. Hilfslehrer.				4 Mathem. 2 Naturw. r. 1 Mathem. r. 1 Naturw.	3 Mathem. 2 Naturw. r. 1 Rechn. u. Mathem.			4 Rechnen	4 Rechnen 2 Naturb.	24		
11	Hinsch, kommissarischer Zeichen- und Turnlehrer.		2 Zeichnen, wahlfrei		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen	26		
			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen						
			1 Vorturnerstunde										
12	Rechten, Lehrer.	V						2 Religion 2 Erdkunde	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Naturb. 2 Schreiben	3 Religion 3 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde 2 Schreiben	25		
			1 Singen			1 Singen			1 Singen				
13	Schlumbohm, Lehrer. (Im Nebenamt.)	—	1 gemischter Chorgesang									2 Singen	6

3. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Prima. (Ordinarius: der Direktor.)

1. Religion. Geschichte der christlichen Kirche seit dem Tode Konstantins des Großen unter Beschränkung auf die für die religiös-sittliche Bildung wirksamsten Stoffe. Lektüre des Johannisevangeliums. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. *Novum testamentum graece* ed. Nestle. 2 St. Prasse. — **2. Deutsch.** Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Shakespeares *Macbeth*, auch in der Schillerschen Bearbeitung. Lessings *Laokoon* und *Nathan*. Klopstocks *Oden* und *Proben aus dem Messias*. Goethes *Tasso*. Schillers *Braut von Messina*. Privatlektüre: Schillers *Räuber*, *Fiesko*, *Kabale und Liebe*. Lessings *Abhandlungen über die Fabel*. Disponierübungen und Vorträge. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Pütz, *Übersicht der Geschichte der deutschen Literatur*. Regeln für die deutsche Rechtschreibung. 3 St. S.-S. Rose, W.-S. Prasse.

Aufsätze: 1. Welche Folgen hatte die Eroberung Galliens durch Cäsar? 2. Was hat die englische Sprache zu einer Weltsprache gemacht? 3. Inwiefern ist die Natur eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung und der Erhebung? 4. (Klassen- und Reifeprüfungsarbeit Mich. 1906): Inwiefern bereiten in Schillers „*Braut von Messina*“ die Glieder des Fürstenhauses sich ihr Schicksal selbst? 5. Luther ein deutscher Freiheitsheld. 6. Aber der Krieg hat auch seine Ehre. 7. Klopstock ein Sänger des deutschen Vaterlandes. 8. (Klassen- und Reifeprüfungsarbeit Ostern 1907): Inwiefern bewahrheitet sich an Shakespeares *Macbeth* das Dichterwort: Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären?

3. Latein. Lektüre: Horatius, *carm.* III—IV mit einigen Ausscheidungen; eine Auswahl von Epoden, Satiren und Episteln. Durchnahme der *Metra*. Auswendiglernen von *Oden*. 2 St. Tacitus, *Germania*. Livius XXIV c. 20—40. Cicero, *de off. u. de oratore*. Im Anschluß an diese Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Anleitung zur Privatlektüre. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Grammatik, stilistische Zusammenfassungen und phraseologische Übungen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuch. 2 St. Alle 14 Tage ein Extemporale, dafür zuweilen ein *Exercitium*. 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, *Lateinische Grammatik*. Ostermann-Müller, *Lateinisches Übungsbuch*, Teil V. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Thucydides VI und VII z. T. Sophokles, *Antigone*, mit einer kurzen Übersicht über die Entwicklung der griechischen Dramatik; Platon, *Apologie* und *Kriton*, mit einem kurzen Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homer, *Ilias*, Auswahl aus XIII—XXIV. Überblick über den Inhalt der *Ilias*. Auswendiglernen aus Homer und Sophokles. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — 8 Übersetzungen aus dem Griechischen, 4 Übersetzungen in das Griechische, 2 deutsche Ausarbeitungen, alles Klassenarbeiten. — Wiederholungen aus *Formenlehre* und *Syntax*. — Kaegi, *Kurzgefaßte Schulgrammatik*. 6 St. Der Direktor. — **5. Französisch.** Lektüre: *Histoire de la Révolution Française* und *L'Empire 1813—1815*. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre wie auch in freierer Weise. Gelegentliche synonymische und etymologische Belehrungen. Einführung in die Literatur. Grammatik: Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Übersetzungen aus dem Französischen und in das Französische. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Stümcke. — **6. Englisch.** Lektüre: Irving, *Sketchbook* und *Macbeth* von Shakespeare. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und in

freierer Weise. Einführung in die Literatur. Grammatik: Gelegentliche Repetitionen aus Kap. 17–30 mit Auswahl. Alle 6 Wochen 1 Extemporale oder 1 Diktat. 1 deutsche Ausarbeitung in der Klasse. — Gesenius, Engl. Sprachlehre. 2 St. Stümcke. — **7. Hebräisch.** Grammatik: Die schwachen Verben, das Nomen, Partikeln und Zahlwörter. Gelegentliche Wiederholungen. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Genesis und Exodus. Lesestücke aus dem Übungsbuch. Mehrere Psalmen. — Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Textausgabe der hebräischen Bibel. 8 Klassenarbeiten mit Formenanalyse. 2 Std. Prasse. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Geschichte Deutschlands von 1648 bis zur neuesten Zeit, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Herbst, Hilfsbuch III. Putzger, Histor. Schulatlas. 3 St. Reibstein. — **9. Mathematik.** a) Arithmetik: Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrgangs. Entwicklung des Zahlbegriffs von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. Auflösung von Gleichungen. Grundlehren der Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitslehre. — b) Geometrie: Vervollständigung der Trigonometrie. Additionstheorem der trigonometrischen Funktionen. Der Koordinatenbegriff. Grundlehre von der geraden Linie und von den Kegelschnitten. — Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. Alle 4 Wochen eine Arbeit. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I, II und IV; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln. 4 St. de la Chaux.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. Michaelis 1906: 1. Ein Dreieck soll gezeichnet werden, von dem die Summe zweier Seiten gleich der gegebenen Strecke s , die Summe der zu diesen Seiten gehörenden Höhen gleich der gegebenen Strecke s_1 und der einer dieser Seiten gegenüberliegende Winkel gleich dem gegebenen Winkel β sind. — 2. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Höhe auf die Hypotenuse gefällt. Vom Höhenfußpunkte sind die Senkrechten auf die Katheten, von den Fußpunkten dieser Senkrechten wieder die Senkrechten auf die Hypotenuse gefällt, von den Fußpunkten dieser Senkrechten wieder Senkrechte auf die Katheten gefällt usw. Wie groß ist die Summe aller Senkrechten einschließlich der doppelten Höhe, wenn diese gleich h und ein Winkel des Dreiecks gleich α bekannt sind? Z. B. $h = 24$; $\alpha = 36^\circ 52' 10,7''$. — 3. Wie groß ist die Höhe x der Gondel A eines Luftballons über einem Punkte D des Erdbodens, wenn das obere Ende des Luftballons von einem mit D in derselben Horizontalebene gelegenen Punkte C aus den Elevationswinkel β , die Gondel A den Elevationswinkel α hat, und der ganze Luftballon die Länge c m besitzt, und wie groß ist die Entfernung y des Beobachtungspunktes C vom Punkte D? Z. B. $c = 12$; $\beta = 33^\circ 48' 30''$; $\alpha = 33^\circ 7' 45''$. — 4. Ein Eisenbahndamm von 5,36 m Höhe ist oben 6,5 m, unten 11,2 m breit. Wie viele Kubikmeter Erde waren für eine 263 m lange Strecke des Damms erforderlich und wie groß ist der Böschungswinkel α des Damms?

Ostern 1907: 1. Ein Dreieck soll gezeichnet werden, von dem eine Seite gleich der gegebenen Strecke a , die Höhe auf eine andere Seite gleich der gegebenen Strecke h_3 und der Radius des Inkreises gleich der gegebenen Strecke ρ sind. — 2. Der Leuchtturm H auf Helgoland ist von dem Leuchtturm W auf Wangeroog a Seemeilen entfernt. Die Richtung von dem ersten nach dem zweiten weicht von der Nord-Süd-Richtung um den Winkel φ nach Osten ab. Von einem Schiffe S aus wird das Helgoländer Feuer in nordöstlicher Richtung, um den Winkel α von der Nordrichtung nach Osten abweichend, das Wangerooger in südöstlicher Richtung, um den Winkel β von der Südrichtung nach Osten abweichend, gesehen. Wie weit ist das Schiff von beiden Leuchttürmen entfernt? Z. B. $a = 23,4$; $\varphi = 1^\circ 15'$; $\alpha = 22^\circ 30'$; $\beta = 50^\circ 37' 30''$. — 3. In welchen Punkten schneiden sich die drei Geraden $G_1: 4x - 3y + 12 = 0$, $G_2: 3x - y + 9 = 0$ und $G_3: 3,1x - 2,7y + 10,8 = 0$ und wie heißt die Gleichung des durch die drei Schnittpunkte gehenden Kreises? — 4. Eine Hohlkugel hat die Wandstärke d cm. Der Rauminhalt V der Wandung soll dem eines geraden Kreiszylinders gleich sein, dessen Höhe gleich dem Durchmesser $2r$ cm seiner Grundfläche ist. Wie groß muß der äußere Radius R der Hohlkugel sein? Z. B. $d = 5$; $r = 10,5$.

10. Physik. Wellenlehre. Akustik. Optik. Kurzer Abriss der allgemeinen Physiologie des Menschen. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. de la Chaux.

Obersekunda. (Ordinarius: Prof. Bartsch.)

1. Religion. Die christliche Urgemeinde nach der Apostelgeschichte und nach den apostolischen Briefen (an die Korinther, Philipper, an Philemon; des Petrus, des Jakobus, des Johannes). Kirchengeschichte bis auf Konstantin den Großen. — Hollenberg, s. Prima. Luthers Textbibel. 2 Std. Prasse. — **2. Deutsch.** Ausgewählte Lieder Walthers von der Vogelweide nebst Ausblicken auf die höfische Lyrik und Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Nibelungen- und Gudrunlied. Privatlektüre: Hebbels Nibelungen. Goethes Götz, Egmont. Einführung in die Romantik; Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Memorieren von Schillers Glocke. Versuche in freigesprochenen Referaten im Anschlusse an individuelle Privatlektüre. Ausgewählte Stücke Schiller-scher Prosa. Rechtschreibung: S. I. 2 Ausarbeitungen. 3 St. Prasse.

Aufsätze: 1. Welche Aufgaben hat die deutsche Kriegsflotte zu erfüllen? 2. (Klassenaufsatz): Was haben die drei ersten Perserkönige für den Ausbau ihres Weltreiches getan? 3. Walthers von der Vogelweide Leben und Wirken im Spiegel seiner Dichtung. 4. Gang der Handlung in Hebbels Drama „Kriemhilds Rache“. 5. Treue und Untreue in Goethes „Götz“. 6. Faktoren und Erfolge des Hellenismus. 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 8. (Klassenaufsatz): Nach Wahl: a) Der Löwenwirt in Goethes „Hermann und Dorothea“; b) Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“.

— **3. Latein.** Lektüre: Vergil, Aeneis, Auswahl aus V—XII nach einem Kanon. Auswendiglernen von Versen. Livius XXI. Cicero in Caecilium u. de senect. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. 5 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax, gelegentlich auch aus der Formenlehre. Einübung von Phrasen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage ein Extemporale, dafür zuweilen ein Exeritium. 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. — Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, Teil V. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Od. IX, XIII—XXIII in Auswahl. Übersicht über den Inhalt der Odyssee. Auswendiglernen von Versen. Herodot I in Auswahl. Lysias, or. XII—XIII, z. T. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 5 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung und Abschluss der Syntax des Verbuns. Mündliches Übersetzen in das Griechische im Anschlusse an die Lektüre. 1 St. 8 Übersetzungen aus dem Griechischen. 8 kurze Übersetzungen in das Griechische und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Guizot, Histoire de Charles Ier im Auszuge. Choix de Nouvelles modernes I, herausg. von Wychgram. Gelegentliche Sprechübungen sowie zusammenfassende grammatische Wiederholungen, etymologische Belehrungen. Übersetzungen ins Französische, meist aus Ulbrichs Übungsbuch. 2 deutsche Ausarbeitungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Grammatik: Formenlehre nach Kap. 1—16 der englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel. Lektüre: Plate, Blossoms. Sprechversuche. Alle 6 Wochen ein Diktat oder Extemporale. 2 St. Reibstein. — **7. Hebräisch.** Elementargrammatik. Das starke und das schwache Verbum mit Suffixen. Einübung der hebräischen Formen, besonders an der Wandtafel. 12 Klassenarbeiten. — Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. 2 St. Prasse. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Kanon der Jahreszahlen. Wiederholungen aus der Erdkunde. 2 deutsche Ausarbeitungen. — Neubauer III. Putzger, Historischer Schulatlas. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Debes, Schulatlas. 3 St. Prasse. — **9. Mathematik.** a) Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Lösung von Aufgaben. b) Geometrie: Harmonische Punkte und Strahlen. Lehre von den Transversalen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I, II und IV; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, fünfstellige Logarithmentafeln 4 St. de la Chaux. — **10. Physik.** Wärmelehre; Magnetismus; Elektrizität, insbesondere Galvanismus. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. de la Chaux.

Untersekunda. (Ordinarius: Oberlehrer Kaupisch.)

1. Religion. Das religiöse Leben im Alten Bunde, besonders nach den Propheten. Übersichten über die geschichtliche Entwicklung des jüdischen Volkes. Wiederholungen und Neueinprägung von Liedern, Psalmen und Sprüchen; Zusammenfassung wichtiger Katechismusstücke. Jesus Christus an der Hand des Markusevangeliums. 2 St. S.-S. Prasse. W.-S. Lofs. — **2. Deutsch.** Ausgewählte Gedichte Schillers. Die Glocke; Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und (kontrollierte Privatlektüre) Maria Stuart. Stücke aus der historischen Prosa. Lessing, Minna von Barnhelm. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon und von wertvollen Versen aus den Dramen. Vorträge. Disponierübungen. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Kaupisch.

Aufsätze: 1. Welche Betrachtungen stellen die in Schillers Gedicht „Das Siegesfest“ auftretenden Personen an? 2. Die wohltätige Macht des Feuers (Klassenarbeit). 3. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Nach dem 1. Aufzuge von Schillers „Tell“.) 4. Der Gedankengang in Tells Monolog. 5. Der Jüngling in Schillers „Taucher“. 6. Wie stellt sich uns der Major von Tellheim im 1. Aufzuge des Lustspiels „Minna von Barnhelm“ dar? (Klassenarbeit.) 7. Der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm“. 8. Der Gedankengang in Uhlands Gedicht „Tells Tod“. 9. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans bei Schiller (Klassenarbeit).

3. Latein. Lektüre: Auswahl aus Livius I und II; aus Ovids Metamorphosen; Vergil, Aeneis, Auswahl aus Buch III und IV; Cicero, in Catilinam I und III. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Ergänzung der Kasuslehre, Vertiefung der Verbalsyntax. Stilistische und synonymische Belehrungen. Mündliches Übersetzen ins Lateinische, meist im Anschlusse an das Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter auch Hausarbeiten. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. — Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik. Ostermann, Übungsbuch für U II. Der Direktor. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odyssee I, V, VI, VII. Xenophon, Anabasis III; Hellen. I. Grammatik: Formenlehre und Syntax nach Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Wöchentlich 1 Übersetzung ins Griechische, alle 6 Wochen eine Hausarbeit. 3 Übersetzungen aus dem Griechischen und 2 deutsche Ausarbeitungen. 6 St. Kaupisch. — **5. Französisch.** Lektüre: Les Enfants de Marcel von Bruno. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Kasusreaktion des Verbs, Partizip, Infinitiv, Präpositionen mit Auswahl, Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Alle 14 Tage eine Arbeit: Hausarbeit, Diktat oder Extemporale. Alle 4 Wochen eine Herübersetzung. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Ulbrich, Schulgrammatik. 3 St. Stümcke. — **6. Realabteilung. Französisch.** Lektüre: Une Famille pendant la Guerre 70/71 von Boissonnas. Fortwährende Wiederholungen des grammatischen Pensums der U II g; außerdem die Modi und die Zeiten. Gelegentlich eine nachahmende Wiedergabe. 1 St. Stümcke. — **7. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Usefue Knowledge und Six Tales. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und in freierer Weise. Erweiterungen des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Kapitel 24—30. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der O III r. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Hausarbeit, 1 Klassenarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Gesenius, Engl. Sprachlehre. 3 St. Stümcke. — **8. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, mit Heranziehung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Historischer Schulatlas. 2 St. Reibstein. — **9. Erdkunde.** Allgemeine Erdkunde. Wiederholungen aus der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Kurze Wiederholungen von Afrika und Australien. 1 Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kaupisch. — **10. Mathematik.** a) Arithmetik: Potenzen mit beliebigem Exponenten; Wurzeln, insbesondere Quadratwurzeln; Logarithmen; Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Geometrie. Proportionalität von Strecken; Proportionen im Dreieck; Ähnlichkeitssätze; mittlere Proportionale. Proportionalität von Strecken am Kreise. Stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit, meistens Klassenarbeiten. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. 4 St. Bornemann. — **11. Realabteilung.**

Mathematik. Trigonometrie des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Sinussatz und Cosinussatz nebst Anwendung zur Dreiecksberechnung. Wiederholung der elementaren Körperberechnung. Lösung von Aufgaben, insbesondere Höhenaufgaben. Alle 5 Wochen eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil IV; Wittstein, fünfstellige Logarithmentafeln. 1 St. Bornemann.

Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung. Michaelis 1906: Wie groß ist der Flächeninhalt eines dreieckigen Platzes ABC, wenn der Winkel ABC gleich α ist und wenn von der Spitze D eines in A erbauten hohen Turmes der Punkt B unter dem Depressionswinkel β , der Punkt C unter dem Depressionswinkel γ erscheint? $h = 20,5$, $\alpha = 31^{\circ} 17' 34''$, $\beta = 14^{\circ} 38' 8''$, $\gamma = 16^{\circ} 57' 53''$. — Ostern 1907: Die Entfernung der Punkte A und B kann direkt nicht gemessen werden. Man weiß aber, daß der Punkt A von dem Punkte C b m, der Punkt B a m entfernt ist und daß der Winkel ACB gleich γ ist. Wie groß ist die Entfernung AB? $a = 853,28$, $b = 685,05$, $\gamma = 70^{\circ} 10' 55''$.

12. Physik. Die wichtigsten Erscheinungen und Lehren aus den Gebieten des Magnetismus, der Elektrizität und der Chemie (unter Berücksichtigung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachsten Kristallformen). 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Bornemann.

— **13. Realabteilung. Naturwissenschaften.** Die einfachsten Erscheinungen und Gesetze aus der Lehre vom Schall und vom Licht. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. 1 St. Bornemann.

Obertertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Prasse.)

1. Religion. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. In Verbindung mit der Wiederholung des Katechismus Psalmen. Sprüche und Lieder. Kirchenlied. Kirchenjahr und Kirchenordnungen. Lebensbild Jesu nach der Synopse. Einprägung der Bergpredigt. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Luthers Textbibel. 2 St. Prasse. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke des Lesebuches; Balladen von Schiller und Uhland; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Übungen im Disponieren. 2 kleinere Ausarbeitungen, alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch II, 1. 2 Std. S.-S. Prasse, W.-S. Lofs.

Aufsätze: 1. Frühling im Alten Lande. 2. Altgriechische Festtage. (Klassenaufsatz.) 3. Ein mittelalterliches Hoffest. 4. Ein Ferientag. 5. Welche Vergleichungspunkte finden sich zwischen Uhlands „Das Glück von Edenhall“ und Heines „Belsazar“? 6. Die Liebe des Volkes ist des Fürsten höchstes Kleinod. 7. König und Sänger. (Klassenaufsatz.) 8. Das Leben auf dem Bahnhofe. 9. Die Römer vor Avarikum, ihre Not und ihre Größe. (Klassenaufsatz.) 10. Gang der Handlung des ersten Aufzuges von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.

3. Latein. Lektüre: Caesar, de bello Gall. I 30—54, IV—VII (mit Ausscheidungen). Ovid, Metamorph. Auswahl von etwa 500 Versen mit empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. Auswendiglernen von etwa 60 Versen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Syntax des Verbums. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Übersetzung in das Lateinische, meist Klassenarbeiten, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 4 St. — Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für III. S.-S. Rose, W.-S. Lofs. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophons Anabasis Buch I—III Kap. 1. 3 St. Grammatik: Verba auf μ , unregelmäßige Verben. Das Hauptsächlichste aus der Kasus- und Moduslehre. Wiederholungen aus dem Pensum der Untertertia. Vokabellernen im Anschlusse an Grammatik und Lektüre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Übersetzung ins Griechische, meist Klassenarbeiten. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. — Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik; Kaegi, Übungsbuch, Teil II. Prasse. — **5. Französisch.** Grammatik: Unregelmäßige Verba nach Ulbrichs Elementarbuch, Kap. 39—50. Lektüre: Lüdeking I. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Extemporale, Diktat, Hausarbeit. 1 deutsche Ausarbeitung in der Klasse. — Ulbrich, franz. Elementarbuch, Ausgabe B; Lüdeking, franz. Lesebuch. 2 St. Stümcke. — **6. Realabteilung. Französisch.** Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen des Pensums von UIIIr. Die wichtigsten syntaktischen Gesetze nach Ulbrichs Schulgrammatik, Kapitel 1—3. Lektüre: Le Tour de la France von Bruno. Sprechübungen. Alle 4 Wochen

eine Klassenarbeit. — Ulbrich, Kurzgefaßte französische Schulgrammatik; Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen in das Französische. 2 St. Stümcke. — **7. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: The Settlers in Canada von Marryat. Sprechübungen und Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Kap. 13 bis 23. Jede Woche 1 schriftliche Arbeit, 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Gesenius, Engl. Sprachlehre. 3 St. Stümcke. — **8. Geschichte.** Die deutsche bzw. brandenburgisch-preussische Geschichte vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis 1740. Berücksichtigung der außerdeutschen Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Schulatlas. 2 St. Prasse. — **9. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kurze Wiederholung Asiens und Amerikas. 1 Ausarbeitung in der Klasse. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. 1 St. Stümcke. — **10. Mathematik:** a) Arithmetik (im Sommer 1 St., im Winter 2 St.): Bruchrechnung in Anwendung auf unbestimmte Zahlen. Rechnung mit algebraischen Summen. Die einfachsten Sätze aus der Proportionslehre. Potenzen mit ganzzahligen positiven Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lösung von Aufgaben. b) Geometrie (im Sommer 2 St., im Winter 1 St.): Kreislehre; In- und Umfiguren; Lage zweier Kreise zu einander. Flächengleichheit und Verwandlung geradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Berechnung des Inhalts geradliniger Figuren. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen 1 Arbeit, meistens Klassenarbeiten. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II; Bardey, Aufgabensammlung. — **Bornemann.** — **11. Realabteilung. Rechnen und Mathematik.** Schwierigere Aufgaben aus dem Pensum der Untertertia. Elementare Flächenberechnung. (Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Dreieck und Kreis.) Elementare Körperberechnung. (Würfel, Rechtecker, Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel, Kugel.) Das Notwendigste über Wurzelgrößen; Berechnung von Quadratwurzeln; Multiplikation und Division der Wurzeln. Alle 5 Wochen 1 Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. — Harms und Kallius, Rechenbuch; Bardey, Aufgabensammlung. 1 St. Bornemann. — **12 Naturwissenschaften.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen. Gelegentliche Unterweisung in der Gesundheitspflege. Das Wichtigste aus der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Erscheinungen und Gesetze aus der Mechanik der festen, der flüssigen und der gasförmigen Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Vogel usw., Leitfaden der Zoologie, Heft 3, Kursus 5; Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Bornemann. — **13. Zeichnen.** Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Skizzieren, im Treffen von Farben und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. Hinsch.

Untertertia. (Ordinarius: Prof. de la Chaux.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testamente an ausgewählten Abschnitten zumeist geschichtlichen Inhalts. Mehrere Psalmen, einzelnes aus den Propheten. Landeskunde Palästinas. Das christliche Kirchenjahr. Erläuterung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. — Völker-Strack, Biblisches Lesebuch I. 2 St. S.-S. Rose, W.-S. Lofs. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschlusse daran Belehrungen über die Persönlichkeit der Dichter. Erlernen von 10 Gedichten nach dem Kanon. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen unter besonderer Berücksichtigung der Schwankungen des Sprachgebrauchs. 2 Ausarbeitungen. Lesebuch wie in OIII. 2 St. Ideler.

Aufsätze: 1. Ein Jahrmak in Stade. 2. (Klassenaufsatz.) Die Schicksale der Christen im römischen Reiche bis zur Zeit Trajans. 3. Walther berichtet in der Heimat über seinen Kampf mit Hagen und Gunther. 4. (Klassenaufsatz.) Der Entscheidungskampf mit den Helvetiern. 5. Was bestimmte den König Amasis, Polykrates die Freundschaft aufzukündigen? 6. (Klassenaufsatz.) Eine deutsche Königswahl. 7. Aus dem Leben des Grafen Archibald Douglas. 8. Das römische Kriegswesen nach dem zweiten Buche von Cäsars Bellum Gallicum. 9. Galbas Bericht über das Gefecht von Oktodurus. 10. (Klassenaufsatz.) Die Geschichte des deutschen Ritterordens bis zum Jahre 1466.

3. Latein. Lektüre: Caesar, de bello Gall. I, 1–29, II, III, 1–22. Einübung von Phrasen. Rückübersetzen. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre; Kasuslehre einschl. der Präpositionen, der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Skriptum, durchschnittlich

auf 3 Klassenarbeiten 1 häusliche. 4 St. — Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Ideler. — **4. Griechisch.** Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum Verbum liquidum nach Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Übersetzen aus Kaegi, Übungsbuch I. Wöchentlich 1 Arbeit. 6 St. S.-S. Rose, W.-S. Lofs. — **5. Französisch.** Wiederholung des Pensums der Quarta sowie Fortführung des Pensums der UIII bis Kap. 38. Lese- und Sprechübungen, letztere gewöhnlich im Anschluß an die Stücke des Lehrbuchs. Alle 3 Wochen 1 schriftl. Arbeit; abwechselnd Extemporale und Diktat; einzelne Hausarbeiten. 1 Ausarbeitung. — Ulbrich, Französ. Elementarbuch, Ausgabe B. 2 St. Kaupisch. — **6. Realabteilung. Französisch.** Lektüre aus Lüdeking I. Sprechübungen. Ergänzungen des Pensums der UIII g. Auswendiglernen einiger Gedichte. Unregelmäßige Verba im Anschluß an die Lesestücke. Alle 4 Wochen 1 schriftliche Arbeit. — Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B. Lüdeking, Franz. Lesebuch, Teil I. 2 St. Kaupisch. — **7. Realabteilung. Englisch.** Grammatik: Praktischer Vorkursus in der Aussprache. Lese-, Übersetzungs-, Memorierübungen. Sprechübungen auch im Anschluß an Wandbilder. Formenlehre nach Gesenius: Kap. 1—12. Jede Woche 1 schriftliche Arbeit (Diktat oder Extemporale). 3 St. Stämcke. — **8. Geschichte.** Überblick über die römische Geschichte von Augustus bis 476. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung außerdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. — Neubauer II. Putzger, Schulatlas. 2 St. Ideler. — **9. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Eine deutsche Ausarbeitung in der Klasse. — Kirchoff S. I. Atlas S. I. 1 St. de la Chaux. — **10. Mathematik.** a) Arithmetik (1 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten (bestimmten und unbestimmten) Zahlen. Relative Zahlen. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division algebraischer Größen nebst Anwendung auf Lösung einfacher Gleichungen mit einer Unbekannten. b) Planimetrie (2 St.): Wiederholung und Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez, Grundeigenschaften des Kreises; Lehre von den Sehnen und Winkeln des Kreises. Einfachste geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen 1 Arbeit. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und II; Bardey, Aufgabensammlung. 3 St. de la Chaux. — **11. Realabteilung. Rechnen.** Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Diskont- und Rabattrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 5 Wochen 1 Arbeit. — Harms und Kallius, Rechenbuch. 1 St. de la Chaux. — **12. Naturbeschreibung. Botanik** (im Sommer): Beschreibung einiger Gymnospermen und Kryptogamen. Ihre morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge, verbunden mit Belehrungen über Pflanzenkrankheiten. Das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Einige ausländische Kulturpflanzen. Übungen im schematischen Zeichnen. Zoologie (im Winter): Tausendfüßer, Spinnen, Krebse; die niederen Tierklassen. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. — Vogel usw., Leitfaden der Botanik, Kursus 4, der Zoologie, Kursus 3 und 4. 2 St. de la Chaux. — **13. Zeichnen.** Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Zeichnen aus dem Gedächtnis, im Treffen von Farben und im Skizzieren. 2 St. Hinsch.

Quarta. (Ordinarius: Prof. Reibstein.)

1. Religion. Wiederholung der wichtigeren Geschichten des Alten Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volkes und Orientierung über deren Schauplatz. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes mit den gelernten Sprüchen. Geschichten des Neuen Testaments zur Vervollständigung des Lebensbildes Jesu und Erläuterung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit den im Kanon bestimmten Sprüchen. Erlernen von 4 neuen Kirchenliedern und Wiederholung der früher gelernten. — Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht I. Völker und Strack, Biblisches Lesebuch I. 2 St. Rechten. — **2. Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte). Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von 10

Gedichten. Wiederholung der in VI und V gelernten Gedichte. — Hopf und Paulsiek III. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. 3 St. S.-S. Rose, W.-S. Lofs. — **3. Latein.** Lektüre: Auswahl aus Ostermann-Müller, Lesebuch. Gelegentliche Besprechung stilistischer Eigenheiten und synonymischer Unterscheidungen. Einübung von Phrasen, Memorierübungen. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach der Auswahl in Ostermann-Müller und nach Maßgabe des Normalexemplars der Grammatik im Anschluß an Musterbeispiele. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Vokabellernen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale. 4 St. — Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch Ausgabe A für Quarta. Reibstein. — **4. Französisch.** Unterweisung in der Aussprache durch Lese- und Sprechübungen aus dem Wörter- und Lesestoff des Elementarbuches. Lernen von Vokabeln. Die Hauptformen von avoir und être. Die sog. regelmäßige Deklination; Adjektivum; Indikativ der Verben auf er, der erweiterten Verben auf ir; Negation; Imperativ; umschriebene Zeiten; Passiv; Partizipium; Fürwörter; Plural der Substantive; Teilungsartikel; Plural und Femininum von Adjektiven; Adverbien. Elementarbuch Kap. 1—24. Sprechübungen, vorwiegend im Anschluß an den Übungsstoff des Lehrbuchs und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Jede Woche 1 schriftliche Arbeit: Orthographisches Diktat, Extemporale, Hausarbeit. — Ulbrich, französ. Elementarbuch B. 4 St. Ideler. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit Einflechtung des Notwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die Geographie Alt-Griechenlands. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Übersicht über die Geographie Alt-Italiens. Neubauer I. 2 St. Reibstein. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von Kartenskizzen. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. 2 St. Rechten. — **7. Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri in Dezimalzahlen und gemeinen Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 2 Wochen 1 Klassen- oder Hausarbeit. — Harms und Kallius, Rechenbuch. 2 St. de la Chaux. — **8. Mathematik.** Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken, insbesondere von ihrer Kongruenz. Konstruktionsaufgaben. Im Winter alle 5 Wochen 1 Arbeit. — Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II. 2 St. de la Chaux. — **9. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer): Vergleichende Beschreibung von etwa 30 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung der Getreidearten und der deutschen Giftpflanzen. Erweiterung der Morphologie und Biologie. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übungen im schematischen Zeichnen. Zoologie (im Winter): Insekten. Einzelne Vertreter der übrigen Arthropoden. — Vogel usw., Leitfaden der Botanik, Kursus 3, der Zoologie, Kursus 3. 2 St. de la Chaux. — **10. Zeichnen.** Gedächtniszeichnen und Zeichnen nach flachen Formen (Blättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen und Vogelfedern). Übungen im Treffen von Farben- und Pinselzeichnungen. 2 St. Hinsch.

Quinta. (Ordinarius: Lehrer Rechten).

1. Religion. Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. — Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht I. 2 St. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluß der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wortklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluß hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate und 1 schriftliche Nacherzählung, meist in der Klasse. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch I, 2; Regeln und Wörterverzeichnis. 2 St. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Komposita von esse, Deponentia, Deklination, Konjugation, Pronomina, Komparation, Adverbia, Zahlwörter, Konjunktionen, verba anomala, Präpositionen, Konstruktion der Städtenamen, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen. Übersetzen aus dem Übungsbuche mit Konstruktionsübungen. Vokabellernen.

Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quinta, Ausgabe A mit Formenlehre. 8 St. Kaupisch. — **4. Geschichtserzählungen.** Griechische und römische Sagen. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Wiederholte und weitere Einführung in das Verständnis des Globus, des Reliefbildes und der Karte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschließlich Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Anleitung zum Entwerfen leichter Skizzen. — Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. 2 St. Kaupisch. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Übungen im Kopfrechnen. — Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. Bornemann. — **7. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer): Vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen mit teilweise schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Zoologie (im Winter): Vergleichende Beschreibung von etwa 50 Wirbeltieren aller Klassen nebst Belehrung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden unter Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. — Vogel usw., Leitfaden der Botanik Kursus 2, der Zoologie Kursus 2. 2 St. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Henze, Schönschreibhefte. 2 St. Rechten. — **9. Zeichnen.** Einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers werden aus dem Gedächtnis mit Kohle und farbigen Stiften dargestellt. Wandtafelzeichnen. 2 St. Hirsch.

Sexta. (Ordinarius: Oberlehrer Ideler.)

1. Religion. Bibl. Geschichten des Alten Testaments und 5 Festgeschichten des Neuen Testaments. Durchnahme des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 3. Hauptstückes ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. — Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil I. 3 St. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im geläufigen und sinngemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs; Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren von 10 Gedichten. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze. Gliederung des einfachen Satzes mit den wichtigsten Erweiterungen; Elemente der Interpunktionslehre. Die Wortklassen mit einigen leichteren Unterarten. Empirische Übersicht über das Flexionssystem. Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis. 3 St. Rechten. — **3. Latein.** Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Im Anschluss an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen. Rückübersetzen, Memorier- und paradigmatische Übungen. Ableitung der einfachsten syntaktischen Erscheinungen aus dem Lesestoff. Wöchentlich 1 Extemporale, am Ende des Schuljahres einzeln anstatt dessen eine in der Klasse vorbereitete Übersetzung als Hausarbeit. — Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausg. A. 8 St. Ideler. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade. Provinz Hannover. Deutschland. Europa. Übersicht über die Erdoberfläche. Globuslehre. — Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. 2 St. Rechten. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Anfang der Bruchrechnung. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. — Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. Bornemann. — **7. Naturbeschreibung.** Botanik (im Sommer): Vorführung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen Pflanzen einfachen Blütenbaues unter Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Übungen im schematischen Zeichnen. Zoologie (im Winter): Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln unter Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe nebst Belehrung über die Lebensweise dieser Tiere. — Vogel usw., Leitfaden der Botanik Kursus 1, der Zoologie Kursus 1. 2 St. Bornemann. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Takt Schreiben. — Henze, Schönschreibhefte. 2 St. Rechten.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterrichte waren im Winterhalbjahre wegen Teilnahme am Konfirmandenunterrichte in U III 4, in O III 18 Schüler für je 2 Stunden wöchentlich entbunden.

Technischer Unterricht.

Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im ganzen im Sommer 224, im Winter 212 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 13, im Winter 8.	im Sommer 1, im Winter 0.
Aus andern Gründen:	im Sommer 0, im Winter 0.	im Sommer 0, im Winter 0.
Also von der Gesamtheit der Schüler:	im Sommer 5,8 %, im Winter 3,77 %.	im Sommer 0,44 %.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 63 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. **Abt. 1:** I u. II a. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierige Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** II b. Frei- und Ordnungsübungen und Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 3:** III a, III b. Frei-, Ordnungs-, Eisenstabübungen, Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 4:** IV u. V. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — **Abt. 5:** VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Barren, Leiter, Kletter- und Sprunggerät. Spiel. Je 3 St. Hinsch.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 □ m großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 7 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt.

Baden und Schwimmen. Zum Baden und Schwimmen bestehen 2 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 93 Schüler, 44,6 % der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 61 Schüler; 52 Schüler können nicht schwimmen.

2. Singen. Abt. 1: I OU II. Bafsnoten, Tonleiter, Intervallehre. Einfache Harmonielehre (Dreiklang). Treffübungen, Einstimmige Choräle und Lieder, 2stimmige Volkslieder, 4stimmige Lieder für Männerchor. Tenor- und Bafsstimmen für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 2 und 3. — **Abt. 2:** OU III, IV. Erweiterte Notenkenntnis, Tonleiter, Intervallehre, Treffübungen, Einstimmige Choräle und 2stimmige Lieder, Sopran- und Altstimmen für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI, Treffübungen, ♯ Tonleitern. Belehrungen über Takt und Rhythmus. Einstimmige Choräle und 2stimmige Lieder. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von c bis g. Taktarten, leichte Treffübungen, leichte einstimmige Choräle und Lieder. Schlumbohm.

3. Wahlfreies Zeichnen für I und II. Zeichnen und Malen nach der Natur. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen, Durchdringungen, Schattenkonstruktionen und Perspektive. Es nahmen teil im Sommer 19 Schüler (aus I 4, II 7, III 8); im Winter 16 Schüler (aus I 2, II 7, III 7). 2 St. Hinsch.

4. Schreiben für III und IV. Deutsches und lateinisches Alphabet. Übungen zur Erlangung der erforderlichen Beweglichkeit der Schreibglieder und Übungen in Schnellschönschrift. 1 St. Rechten.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzialschulkollegium.

1906.

1. 4. April. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März wird dem Professor de la Chaux der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
2. 26. Oktober. Ministerialverfügung vom 16. Oktober. Die Gebühr für die Nachprüfung im Hebräischen wird auf 12 Mark festgesetzt.
3. 30. November. Verfügung des Ministers für Handel und Gewerbe vom 10. November. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sollen in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bezw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statt-
haft sein, falls eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach den angegebenen Fristen nachzubringen ist.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 19. April. Mit diesem Tage trat an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Schulz zur Verwaltung einer Zeichen- und Turnlehrerstelle Herr Hinsch in das Kollegium ein.

Mit dem Schlusse des ersten Vierteljahres schied der bisherige Leiter des Gymnasiums, Herr Professor Dr. Roese, um die Leitung des Königl. Gymnasiums in Bartenstein zu übernehmen. An seine Stelle trat der Unterzeichnete, dessen Einführung am 6. August durch den Provinzialschulrat Herrn Professor Dr. Lenßen erfolgte.¹⁾

Am 1. Oktober ging Herr Professor Dr. Rose an das Königl. Gymnasium zu Lingen über; in seine Stelle wurde von dem Königl. Gymnasium und Realgymnasium zu Leer Herr Oberlehrer Lofs versetzt.²⁾

Mit dem Schlusse des Schuljahres verläßt uns der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Bornemann, um eine Oberlehrerstelle an der Oberrealschule an der Lutherkirche in Hannover anzunehmen.

Am 31. Oktober verstarb der frühere Oberlehrer an unserem Gymnasium, Herr Professor Wilhelm Brandt. Michaelis 1858 angestellt, hat er 39 Jahre hier zum Besten der Anstalt gewirkt. Das Lehrerkollegium folgte seinem Sarge, der Schülerchor sang an seinem Grabe.

Am 1. Pfingsttage, dem 3. Juni, starb an den Folgen einer Blinddarmentzündung der Sextaner Heinrich Bältzing im 11. Lebensjahre, ein phantasiebegabter, hoffnungsvoller, braver Sohn seiner

¹⁾ Richard Obricatis, geb. 1861 zu Königsberg i. Pr., bestand Michaelis 1879 die Reifeprüfung, wurde im März 1884 zum Doktor promoviert, bestand im Juli 1884 die Staatsprüfung, war nach Ableistung des Militärjahres Probekandidat am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg von Michaelis 1885 bis dahin 1886, von da ab wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Lyck. Seit dem 1. Dezember 1887 dort fest angestellt, wurde er Ostern 1900 an das Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg versetzt, im Dezember 1904 zum Gymnasialdirektor ernannt und vom 1. Januar 1905 ab mit der Leitung des Königl. Gymnasiums zu Bartenstein betraut, von wo seine Versetzung hierher erfolgte.

²⁾ Erich Lofs, geboren im März 1878 zu Blankenburg a. H., besuchte die Wöhlerschule zu Frankfurt a. M. und das Gymnasium zu Blankenburg a. H., bestand Michaelis 1897 die Reifeprüfung, studierte 1897 bis 1902 in Göttingen und Berlin klassische Philologie und bestand in Göttingen die Oberlehrerprüfung im November 1902. Das Seminar- und Probejahr leistete er vom 1. Oktober 1902 bis 1. Oktober 1904 an den Königl. Gymnasien zu Göttingen und Klausthal und an der Königl. Klosterschule zu Iffeld ab; der Heeresdienstpflicht genügte er vom 1. Oktober 1904 bis 1. Oktober 1905 zu Hameln. Oberlehrer wurde er am 1. Oktober 1905, und zwar an dem Königl. Realgymnasium und Gymnasium zu Leer, wo er bis zum 1. Oktober 1906 tätig war.

Eltern. Seine Klassengenossen und mehrere der in den Ferien anwesenden Lehrer gaben ihm am 6. Juni das letzte Geleit.

Der Unterricht mußte wegen großer Hitze an mehreren Tagen von 11 Uhr ab ausfallen.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern im ganzen günstig.

Der Sommerausflug der Klassen fand am 29. Mai unter Leitung der Klassenlehrer nach verschiedenen Punkten der Umgebung statt.

Der beiden ersten Kaiser des neuen deutschen Reiches wurde in gewohnter Weise an den betreffenden Tagen gedacht.

Am Sedantage hielt der Oberprimaner Schmidt einen Vortrag über die Einigung Italiens. Daran schlossen sich Deklamationen.

Am 31. Oktober wurde in der Morgenandacht an das Reformationsfest erinnert. Herr Oberlehrer Dr. Prasse sprach über Kalvin.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde bereits am 26. Januar in Gegenwart geladener Gäste durch Gesänge und Deklamationen gefeiert. Die Rede hielt der Unterzeichnete. Er sprach über die Grundlagen deutscher Gymnasialbildung. Das als Gabe Sr. Majestät des Kaisers überwiesene Buch Nautikus 1906 wurde einem Obersekundaner, die vom Herrn Minister überwiesenen Bücher, zwei Exemplare der Schrift von Bayer: Der Krieg in Südwestafrika, zwei Obertertianern verliehen.

Die Bedeutung Paul Gerhardts wurde aus Anlaß seines 300jährigen Geburtstages in den Religionsstunden am 11. bzw. 12. März erörtert.

Als Geschenke des Herrn Ministers sind die Bücher: Unser Kaiserpaar und die Volksausgabe von Schillers Gedichten und Dramen einem Untersekundaner und einem Obertertianer übergeben worden.

Zur Erinnerung an die Silberne Hochzeit des Kaiserpaares und als Zeichen Allerhöchster Anerkennung des durch die Flottenspende bekundeten Patriotismus ist der Schule ein Gedenkblatt mit der Namensunterschrift Sr. Majestät des Kaisers zugegangen.

Im Auftrage des zur Veranstaltung einer allgemeinen Schillerfeier am 9. Mai 1905 zusammengetretenen Komitees übersandte Herr Landschaftsrat Dr. Schrader dem Direktor einen Überschufs von 97,67 Mk. Es lag im Sinne des Komitees, daß dafür ein Schmuck für die Prima angeschafft werde, der durch eine angebrachte Inschrift die Erinnerung an die Schillerfeier, bei deren Veranstaltung die Schüler des Gymnasiums mitgewirkt hatten, wacherhalte. Für die überwiesene Summe ist angeschafft worden eine Photogravüre des Bildes von Eichstädt, Schiller und Goethe in Weimar, die nunmehr gerahmt eine Zierde des Klassenraumes der Prima bildet, außerdem die erste Sammlung der Meisterwerke der Malerei von Bode und Knapp nebst Wechselrahmen, vermittle dessen allmählich sämtliche Bilder der Sammlung zugänglich gemacht werden. Unser herzlichster Dank für die Schenkung gebührt dem Komitee.

Die mündliche Reifepfprüfung des Michaelistermins fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats am 7. September, die des Ostertermins unter dem Vorsitz des Direktors am 21. Februar statt.

Die Entlassungen der Abiturienten durch den Direktor erfolgten am 15. September und am 26. Februar.

Die Schlußprüfungen in den Gegenständen des Ersatzunterrichtes fanden zu Michaelis und Ostern unter dem Vorsitz des Direktors statt.

Schluß des Schuljahres Sonnabend den 23. März.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	15	16	18	26	30	38	26	30	21	220
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905	11	—	3	7	1	3	5	2	1	33
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	11	10	21	27	18	24	13	—	136
3 ^b . » » Aufnahme zu Ostern	—	3	—	1	1	6	1	—	24	36
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906	16	18	14	31	36	32	28	17	31	223
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	4	4	1	5	1	2	1	—	1	19
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 ^b . » » Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	14	14	13	26	35	30	29	18	32	211
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	2	—	2	6
11. Frequenz am 1. Februar 1907	14	13	13	27	34	30	27	18	30	206
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 (Jahre, Mon.)	20,0	18,6	17,1	16,4	15,5	14,4	12,8	11,11	10,7	—

Den Realabteilungen der U II, O III und U III, in denen der griechische Unterricht durch neu-sprachlichen und Real-Unterricht ersetzt wird, gehörten im Sommerhalbjahre bzw. 5, 4, 8, im Winterhalbjahre bzw. 3, 4, 7 Schüler an.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1906: 17 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 6 Schüler, und zwar aus der Realabteilung 2; Michaelis 1906: 4 Schüler, die zu einem praktischen Berufe abgingen, davon 2 aus der Realabteilung.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	216	5	1	1	110	106	7
2. Am Anfange des Wintersemesters	204	5	1	1	104	102	5
3. Am 1. Februar 1907	200	4	1	1	101	100	5

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Nr.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Bekennnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
Michaelis 1906:							
1	Hertz, Martin	28. Mai 1887 Würzburg	ev.	Salinendirektor Stade	9	2½	Rechte
2	Krancke, Johannes	9. August 1885 Krautsand Kr. Kehdingen	luth.	Pastor Krautsand	3½	2½	Rechte
3	Minarski, Oskar	25. März 1885 Bremen	luth.	Fabrikbesitzer Hamburg	3½	2½	Offizier
4	Wittkopf, Hermann	18. Juli 1886 Hollenwisch Kr. Kehdingen	luth.	Hofbesitzer Westerende-Otterndorf Kr. Hadeln	10½	2½	Rechte
Ostern 1907:							
1	Barckhausen, Ernst	24. Dezember 1885 Geestemünde	luth.	Landgerichtspräsident Kassel	3	3	Rechts- und Staatswissen- schaften
2	Brockmann, Kurt	30. März 1889 Freiburg a. E.	luth.	Landgerichtsrat Stade	9½	2	Rechts- und Staatswissen- schaften
3	von der Decken, Fritz	9. November 1886 Deckenhausen Kr. Kehdingen	luth.	Landschaftsrat Deckenhausen	8	3	Forstfach
4	Eieke, Friedrich	21. Februar 1887 Stade	luth.	† Gasmeister Stade	11	2	Rechte
5	Einstmann, Hans	22. Juni 1887 Bützfleth Kr. Kehdingen	luth.	Superintendent Neustadt a. Rbgo.	2½	2½	Medizin
6	Elten, Georg	26. August 1888 Hollenstedt Kr. Harburg	luth.	Dr. med., Kreisarzt Freiburg a. E.	5	2	Seeoffizier
7	von Hauffstengel, Otto	18. Juni 1887 Worpswede Kr. Osterholz	luth.	Superintendent Bremervörde	6	2	Tiefbau
8	Neynaber, Adolf	10. Juni 1887 Harburg	luth.	† Kaufmann Stade	11	3	Baufach

3*

Lfd. Nr.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Bekennnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
9	Rodegra, Günther	23. September 1886 Forsthaus Ruda Kr. Strاسبurg, Wpr.	ev.	Oberforstmeister Stade	3 $\frac{1}{4}$	2	Forstfach
10	Schmidt, Hermann *)	30. Mai 1887 Cuxhaven	luth.	Dr. med., Ziegelei- besitzer, Harsefeld	6	2	Rechte
11	Schulze, Karl	23. Dezember 1885 Mittelwalde Kr. Habelschwerdt	ev.	Steuerrat Stade	11 $\frac{1}{2}$	2	Mathematik und Naturwissen- schaften
12	Wittkopf, Hugo	25. Mai 1885 Hollenwisch Kr. Kehdingen	luth.	Hofbesitzer Westerende-Otterndorf Kr. Hadeln	12	2	Rechte
13	Wyneken, Burghard	25. November 1885 Jork	luth.	Sanitätsrat Jork	8	3	Rechte

*) Unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erhielten folgende Schüler, die an dem für das Griechische eingerichteten Ersatzunterricht teilgenommen haben:

Lfd. Nr.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Bekennnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf oder fernere Bestimmung
					auf dem Gymnasium Jahre	in Sekunda Jahre	
Ostern 1906:							
1	Freund, Heinrich	6. März 1891 Stade	luth.	Steuerbureau-Vorsteher Stade	6	1	Bankfach
2	Meyer, Heinrich	31. März 1890 Stade	luth.	Rentner Stade	6	1	Postfach
Michaelis 1906:							
1	Daniel, Ernst	9. Oktober 1888 Bederkesa, Kr. Lehe	luth.	Kaufmann Bederkesa	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
2	Stubbe, Friedrich	30. April 1889 Stade	luth.	Hotelbesitzer Stade	8 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden von dem Königl. Ministerium: v. Schenckendorff u. a., Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 15; Scheffer u. Zieler, Deutscher Universitäts-Kalender, Sommer-Sem. 1906 und Winter-Sem. 1906/7; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, einige kleine Universitätschriften; — von dem historischen Vereins für Niedersachsen: Sommerbrodt, Die Ebstorfer Weltkarte, mit Atlas; Sommerbrodt, Afrika auf der Ebstorfer Weltkarte; Wächter, Statistik der in Hannover vorhandenen heidnischen Denkmäler; Grote, Beiträge zur Geschichte des Königreichs Hannover; Brockhausen, Die Pflanzenwelt Niedersachsens; v. Oppermann, Atlas der geschichtlichen Befestigungen in Niedersachsen, I—VIII; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1906; — von dem naturwissenschaftl. Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins-Bd. XVIII, 2; — von der geographischen Gesellschaft zu Bremen: Deutsche geographische Blätter, Bd. XXIX, 1, 3; — von dem Herrn Verfasser; Hardt, Demetrius, Tragödie; Arnoldt, Gesammelte Schriften, 2 Bände, herausgegeben von Schöndörffer; — von Herrn Stabsarzt a. D. Dr. Weise: Die Zeitschrift Deutsche Erde, Jahrg. 1906; — von weiland Herrn Medizinalrat Dr. Röhrs: v. Hassell, Geschichte des Königreichs Hannover, Teil I—II; Dante übertragen von Philalethes.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; — Monatsschrift für höhere Schulen; — Deutsche Literaturzeitung; — Berliner philologische Wochenschrift; — Historische Zeitschrift, begründet von v. Sybel; — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; — Zeitschrift für den Religionsunterricht; — Wöchentliches Verzeichnis der Neuheiten des Buchhandels; — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft Bd. XV und Comenius-Blätter XV; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Jahrg. XX; — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Jahrg. XXVII; — Ferner Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. X; — Staatshandbuch über die Provinz Hannover 1906; — v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Halbband 29 u. 30; — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IV Abt. I Teil III Lief. 6, Bd. X Abt. 2 Lief. 3, Bd. XIII Lief. 5; — Helmolt, Weltgeschichte, Bd. VI; — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrg. VIII; — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie I—II; — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts I, 2 u. 3, III, 1 u. 3; — Ideler, Einhard, Leben und Wandel Karls des Großen; — Flemmings Generalkarte von Hannover; — Regulativ über die Dienstwohnungen der Staatsbeamten; — Cauer, Von deutscher Sprach-erziehung; — Cauer, Siebzehn Jahre im Kampf um die Schulreform; — Lamprecht, Deutsche Geschichte VII, 2 u. VIII, 1 u. 2; — Beier, Die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungsheft 2; — Zielinski, Die Antike und wir; — Registerband zur Histor. Zeitschrift, Bd. 57—96; — Bibliotheca philol. classica 1904, 4; 1905, 1 und 4; 1906, 1 und 2; — Bielschowsky, Goethe, 2 Bde.; — Wundt, Völkerpsychologie, 3 Bde.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden: Vom Königl. Ministerium: v. Deimling, Südwestafrika (2 Exempl.); — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika (2 Exempl.); — von dem Tier- und Pflanzenschutzverein für Stade und Umgegend: v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz.

Gekauft wurden: B. Bachmann, Am Römerwall; — R. Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue; — Jäger, Treu dem Vaterlande; — A. Mahnert, Kismet webt; — H. Gosenius, Nützliche Vogelarten; — H. Gosenius, Schädliche Vogelarten; — C. Peters, Die Gründung von Deutsch-Ostafrika; — A. Scherl, Deutscher Märchenschatz; — G. Keller, Der grüne Heinrich, 3 Bde.; — G. Keller, Die Leute von Seldwyla, 2 Bde.; — C. F. Meyer, Novellen, 2 Bde.; — C. F. Meyer, Jürg Jenatsch; — E. Mörike,

Sämtliche Werke, 2 Bde.; — Gruner, Die radioaktiven Substanzen; — Kraepelin, Naturstudien in der Sommerfrische; — Fauth, Was wir vom Monde wissen; — Andersen, Märchen, Auswahl; — Blüthgen, Hesperiden; — Weber, Neue Märchen; — Wunderlich, Tiergeschichten; — Wolf-Harnier, Gefiederte Baukünstler; — Wislicenus, Prinzadmiral Adalbert; — Gildemeister, Auf einem Segelschiffe um Kap Horn; — Tanera, Zur Kriegszeit auf der sibirischen Bahn; — Tanera, Die Raubreiter; — Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806.

Die Verwaltung führte Hr. Professor de la Chaux.

3. Historisch-geographische Sammlung.

Gekauft: Kiepert, pol. Karte von Frankreich; — 5 Mappen, enth. Denkmäler der griechischen und römischen Kultur, Auswahl aus der Brunn und Bruckmannschen Sammlung, herausgegeben von Furtwängler und Ulrichs.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Stümcke.

4. Sammlung für den Unterricht in Physik und Chemie.

Gekauft wurden: Ein zerlegbares Absorptionsgefäß nach Weinhold; — ein Objektives für den Projektionsapparat; — ein Horizontalaufsatz für den Projektionsapparat; — ein Satz Kapillarröhren für Projektion; — eine Bikonkavlinse auf Stativ; — zwei Paar Tafeln aus Glas für optische Täuschungen; — ein Projektionsstroboskop nebst vier Glastafeln; — ein Spaltschirm nebst Stativ; — ein Schirm mit kreisförmigen Öffnungen; — ein Polarisationsapparat für Projektion nebst Zubehör; — ein flaches Glasgefäß mit Jodlösung; — ein Apparat zur Darstellung magnetischer Kraftlinien; — ein Satz Kochbecher; — ein Satz Reagensgläser; — ein Satz Präparatengläser; — ein Sortiment Glasröhren; — ein Satz Abdampfschalen; — ein Satz Glasschälchen; — ein Reagensgläsergestell; — ein Universalstativ nach Bunsen nebst Zubehör; — drei Gummischläuche; — ein Spinthariskop; — ein Satz Reagenspapier; — verschiedene Chemikalien.

Überwiesen wurde der Sammlung ein Jahrgang Wetterkarten (1906) des Berliner Wetterbureaus.

Die Verwaltung führte Hr. Professor de la Chaux.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt: vom Obersekundaner Bröders 1 Tritonmuschel; — vom Untertertianer Rudolf Stosch 1 Flugfisch; — vom Untertertianer W. Stosch 1 Guanovogel; — vom Sextaner Schwägermann das Gebiß eines Hais; — vom Sextaner v. Düring 1 Grünspecht.

Gekauft: *Cysticereus tenuicollis*; — *Cysticereus cellulosae*; — *Testudo graeca*; — *Aurelia aurita*; — *Deilephila euphorbiae*; — *Unio margaritifera*.

Die Verwaltung führte Hr. Lehrer Rechten.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Gekauft: 1 Serie Delfter Fliesen, 2 Doppelfliesen mit Holzrahmen, 1 Hecht, 1 Flußbarsch, 1 *Attacus atlas*.

Die Verwaltung führte Hr. Hinsch.

7. Sammlung der Anschauungsmittel.

Geschenkt: vom Herrn Minister: Bildnis der hochseligen Königin Luise. — Über andere Geschenke vergl. Geschichte der Schule.

Die Verwaltung führte Hr. Professor Stümcke.

8. Geräte für den Turnunterricht.

Gekauft: 1 Fußball.

Die Verwaltung führte Hr. Hinsch.

9. Sammlung für den Gesangunterricht.

Gekauft: Bernhard Klein, Motette: Singet dem Herrn ein neues Lied.

Die Verwaltung führte Hr. Lehrer Schlumbohm.

Für alle Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sandersschen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1906 vier Witwen Pensionen im Gesamtbetrage von 672 *M.* Zur Verfügung standen die im Jahre 1905 erwachsenen Zinsen und Zinseszinsen des bis auf 47,45 *M.* in 3½ und 4prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und zurzeit 17047,45 *M.* betragenden Kapitals der Stiftung. Im ganzen sind seit 1867, dem ersten Jahre einer Pensionszahlung, an 13 Witwen 21910,07 *M.* zur Auszahlung gelangt. Die Verwaltung führte Hr. Prof. de la Chauv.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,90 *M.* kamen durch Ablauf der Verleihungsperiode 3 zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium an einen Unterprimaner und zwei Obersekundaner des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorothea-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Hannover einem Obersekundaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 *M.* für das Jahr 1906/7 bewilligt.

4. Von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommerhalbjahr wurden 16 Schüler ganz, 8 zur Hälfte, für das Winterhalbjahr 17 Schüler ganz, im 1. Quartal 8, im 2. Quartal 7 zur Hälfte befreit. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 2648,75 *M.*

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis	Klassen.						
		M.							
Latein.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Berlin b. Weidmann Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe von H. J. Müller. Leipzig bei Teubner.	2,50			UIII	OIII	UII	OII	I
	Teil I, Ausgabe A	1,60	VI						
	» II, » A	2,20	V						
	» III, » A	2,40		IV					
	» IV1	2,40			UIII	OIII			
	» IV2	2,—					UII		
	Teil V, Ausgabe A	3,—						OII	I
	Caesar, bell. gall., entweder Text, Leipzig bei Teubner . . .	1,10							
	oder von Rud. Menge, Gotha bei Perthes, Bändch. 1, 2 je	1,90			UIII				
	Bändch. 1, 2, 3 je	1,90				OIII			
	Krafft und Ranke, Präparation zu Caes. gall. Kriege. Han-	0,75			UIII				
	nover, Norddeutsche Verlagshandlung. Heft 4 u. 6	0,65							
	Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch. Berlin bei E. Goldschmid.	2,60				OIII	UII		
	Livius, B. I u. II, von Heynacher u. Klett, Gotha bei Perthes,	2,30							
	Ausgabe b	1,15					UII		
	Cicero, pro lege Manilia. Gotha b. Perthes, Ausg. b	1,30					UII		
	Vergil, Aeneis I u. II, entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	1,90							
	oder von Heitkamp, Gotha bei Perthes, Ausg. b	0,60							
	Livius XXI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,20						OII	
	oder von Luterbacher, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	0,60							
	Cicero, Rede pro Archia, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,—						OII	
	oder von Hachtmann, Gotha b. Perthes, Ausg. b	0,75						OII	
	Sallust, bellum Jugurthinum, Text, Leipzig bei Teubner . . .	1,30						OII	
	Vergil, Aeneis V—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	7,80							
	oder von Heitkamp, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, 3.—5. Bd.	0,45							
	Tacitus, Agricola, entweder Text, Leipzig bei Teubner . . .	0,60							
	oder von Egelhaaf, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	0,60							I
	Livius XXV, Text, Leipzig bei Teubner	0,60							I
	Cicero, in Verrem IV u. V, entweder Text Leipzig bei Teubner	0,75							I
	oder von Hachtmann, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	3,70							I
	Horatius, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10							I
	oder von Nauck-Krüger, Leipzig bei Teubner	7,35							
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefaßte Griechische Schulgrammatik. Berlin, bei Weidmann	2,00			UIIIg.	OIIIg.	UIIg.	OII	I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch. Berlin bei Weidmann. Teil I	2,00			UIIIg.				
	Teil II	2,20				OIIIg.	UIIg.	OII	
	Xenophon, Anabasis, entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	1,10				OIIIg.	UIIg.		
	oder von Hansen, Gotha bei Perthes, Ausg. b, Bd. 1 u. 2 je	1,80				OIIIg.			
	Bd. 2 u. 3 je	1,80					UIIg.		
	Sachs, Wörterschatz zu Xenoph. Anabasis I, Heft 1. Berlin bei Fröhlich	0,50				OIIIg.			
	Xenophon, Hellenika, Text, Leipzig bei Teubner	1,30					UIIg.		
	Homer, Odyssee I—VII, entweder Text, Leipzig, Teubner, Bd. 1	1,10							
	oder von Henke, Leipzig bei Teubner, I mit Kommentar . .	3,40					UIIg.		
	Dazu empfohlen Hilfsheft	2,—							

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.					
Französisch.	Homer, Odyssee, entweder Text, Leipzig, Teubner	2,20						O II
	oder von Henke mit Kommentar, Leipzig bei Teubner	5,—						
	Herodot, B. VI, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10						O II
	oder von Abicht, Leipzig bei Teubner	2,30						
	Lysias, or. XXII—XXIV, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,60						O II
	oder von Rauchenstein, Berlin bei Weidmann, Bd. II	1,70						
	Homer, Ilias I—XII, entweder Text, Leipzig b. Teubner, Teil I	1,20						
	oder von Henke, Leipzig bei Teubner, I mit Kommentar	4,40						I
	Dazu empfohlen: Hilfsheft	2,—						
	Sophokles, Aias von Muff. Bielefeld und Leipzig bei Velhagen & Klasing. Text und Kommentar	1,90						I
	Demosthenes, Olynthische Reden I—III, entweder Text, Leipzig bei Teubner	1,10						I
	oder von Sörgel, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,55						I
	Platon, Protagoras, Ausgabe b von Bertram. Gotha bei Perthes	1,35						I
	Lüdeking, Französ. Lesebuch, Teil I. Leipzig bei Amelang	2,25			U IIIr.	O III		
	Ulbrich, Französisches Elementarbuch, Ausg. B	2,—	IV		U III	O III		
	Ulbrich, Kurzgefasste franz. Schulgrammatik für höhere Lehranstalten. Berlin bei Gaertner	1,70				O III	U II	O II I
Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen in das Französische für mittlere und obere Klassen. Berlin bei Gaertner	1,80				O III	U II	O II	
Sieben Erzählungen. Freytag, Leipzig (m. W.)	1,50						I	
Molière, l'Avare. Perthes, Gotha (m. W.)	1,20						I	
Naurouze, Frères d'Armes. Freytag, Leipzig (m. W.)	1,80					U II		
Naurouze, La Mission de Philbert. Ebenda (m. W.)	2,30					U IIIr.		
Porchat, Le Berger et le Proscrit. Renger, Leipzig (m. W.)	1,30				O IIIr.			
Choix de nouvelles modernes, ed. Wychgram. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. Ausgabe B, 2. Bändchen	1,10						O II	
Thiers, Expédition d'Égypte, Auszug von Grube. Bielefeld, Velhagen & Klasing, Ausgabe B	1,10						O II	
Englisch.	Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre. Halle bei Gesenius	3,50			U IIIr.	O IIIr.	U IIr.	O II I
	Massey, In the Struggle of Life. Spindler, Leipzig (m. W.)	1,25						I
	Picturesque and Industrial England. Freytag, Leipzig (m. W.)	2,00					U IIr.	
	Burnett, Little Lord Fauntleroy. Velhagen & Klasing	1,10					U IIIr.	
	Hope, An Emigrant Boy's Story. Freytag, Leipzig (m. W.)	1,50				O IIIr.		
	Plate, Blossoms from the English Literature. Dresden bei Ehlermann	1,60						
Hebräisch.	Hebräische Bibel, Ausg. der Brit. Bibelgesellschaft	3,20						I
	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Berlin bei Weidmann	3,—					O II	I
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhaus Teil I	1,60	IV					
	„ II	3,—		U III	O III			
	„ III	2,—					O II	
	„ IV	2,—						I

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis	Klassen.			
	Homer, Odyssee, entweder oder von Henke mit Ko					OII
	Herodot, B. VI, entweder oder von Abicht, Leipzi					OII
	Lysias, or. XXII—XXIV, er oder von Rauchenstein.					OII
	Homer, Ilias I—XII, entwe oder von Henke, Leipzi					I
	Dazu empfohlen: Hilfshe					
	Sophokles, Aias von Mu hagen & Klasing. Text					I
	Demosthenes, Olynthische bei Teubner					I
	oder von Sörgel, Gotha					I
	Platon, Protagoras, Ausgab					
Französisch.	Lüdecking, Französ. Lese					
	Ulbrich, Französisches Ele		IV	UIIr.	OIII	
	Ulbrich, Kurzgefaßte franz			UII	OIII	
	anstalten. Berlin bei G					
	Ulbrich, Übungsbuch zum					
	mittlere und obere Klass					
	Sieben Erzählungen. Freyta					
	Molière, l'Avare. Perthes,					
	Naurouze, Frères d'Armes					
	Naurouze, La Mission de					
Englisch.	Porchat, Le Berger et le l					
	Choix de nouvelles modernes					
	u. Klasing. Ausgabe B.					
	Thiers, Expédition d'Égypt					
	Velhagen & Klasing, Au					
	Gesenius-Regel, Engl. Spr					
	Massey, In the Struggle of					
	Picturesque and Industrial E					
	Burnett, Little Lord Faunt					
	Hope, An Emigrant Boy's S					
Hebräisch.	Hebräische Bibel, Ausg. der					
	Hollenberg, Hebräisches S					
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der G					
	Halle, Waisenhaus					

A
 1
R
 2
G
 3
B
 4
M
 5
W
 6
G
 7
K
 8
C
 9
Y
 10
B
 11
M
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19

TIPPEN
 Gray Scale
 © The Tiffen Company, 2007

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 23. März geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete am 22. März von 12—1 und 23. März von 11—1 Uhr in seinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegen. Die Anmeldung auswärtiger Schüler kann schriftlich erfolgen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldescheine nach, die durch den Schuldiener oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Schulgeld 130. M jährlich. Die erste Wahl sowie jeder Wechsel der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 8. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich dazu mit Schreibmitteln zu versehen.

Die Eltern derjenigen Schüler, die nach der Untertertia versetzt worden sind, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß mit dieser Klasse der Ersatzunterricht beginnt, indem an die Stelle des Griechischen das Englische tritt und Französisch und Mathematik bezw. Naturwissenschaft in verstärkter Stundenzahl gelehrt wird. Das nach beendetem Kursus der Untersekunda bestandene Examen berechtigt zum Besuche der Obersekunda eines Realgymnasiums. Es wird dringend geraten, diejenigen Schüler, die die Schule nur bis zur Versetzung nach Obersekunda besuchen sollen, mit Rücksicht auf die Anforderungen des praktischen Lebens diesem Unterrichte der Realklassen zuzuführen.

Die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, beträgt für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und UIII annähernd 2, in OIII und UII $2\frac{1}{2}$, in OII und I 3 Stunden. Die Schüler von VI bis OIII einschl. sind zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet, die den Angehörigen eine Aufsicht ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt, wie es bisher geschehen ist, Anlaß, auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schusswaffen für Schüler verbunden sind. Schüler, die an Orten, wo die Schule für ihre Beaufsichtigung ganz oder mitverantwortlich ist, im Besitze von Waffen betroffen werden, haben die ernstesten Schulstrafen zu gewärtigen.

Dienstliche Zusendungen werden an »die Direktion des Königl. Gymnasiums«, nicht an den Direktor persönlich erbeten. — Der Unterzeichnete ist an allen Schultagen um 12 Uhr vormittags im Gymnasium zu sprechen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1907.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
1. Osterferien	Sonnabend, den 23. März	Dienstag, den 9. April.
2. Pfingstferien.	Donnerstag, den 16. Mai	Donnerstag, den 23. Mai.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 29. Juni	Dienstag, den 30. Juli.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 28. September	Dienstag, den 15. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezember	Dienstag, den 7. Januar 1908.

Stade, den 15. März 1907.

Der Königliche Gymnasialdirektor,

Dr. Obricatis.